



VAMÖ-NACHRICHTEN

VERBANDSZEITSCHRIFT DER AMATEURMUSIKER UND -VEREINE ÖSTERREICHS

P.b.b. Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1010 Wien, GZ: 02 Z 030 122 M



Heft 2
1. Quartal 2018

40. VAMÖ – Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Klarinette,
Akkordeon und Steirische Harmonika

vom 18. bis 22. Mai 2018 im Schloss Hotel Zeillern



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (VAMÖ), 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
ZVR-Zahl 238491051



40. VAMÖ-Pfingstseminar im Schloss Hotel Zeillern
vom 18. bis 22. Mai 2018

Veranstaltungsort:

Schloss Hotel Zeillern, Schloss-Straße 1, A-3311 Zeillern
Tel.: +43(0)7472 65501, (<http://www.schloss-zeillern.at>)

Erreichbar:

Über die Westautobahn (Abfahrt Amstetten West) oder mit der *Bahn/ÖBB* und *Westbahn* bis Bahnhof Amstetten, von dort mit dem Bus oder Taxi (steht vor dem Bahnhof) nach Zeillern.

Das Seminarprogramm beinhaltet:

- **Einzel- und Gruppenunterricht** für *Anfänger und Fortgeschrittene* in Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Klarinette, Akkordeon und Steir. Harmonika.
- **Raffele - Schnupperkurs** mit Harald Oberlechner, einige Instrumente zum Ausprobieren stehen zur Verfügung.
- **Volksmusik Workshop** mit Christian Krenschleher.
- **E-Zither und E-Zitherbass Workshop** mit Jörg Lanzinger und Michal Müller, Interessant für Teilnehmer mit und ohne eigene E-Zither! Vgl. S. 4
Einige E-Zithern können zu Verfügung gestellt werden (eigene Instrumente bitte unbedingt mitnehmen. **Neu!!**)
- **Pop-Rock-Jazz Ensemble** mit Jörg Lanzinger und Michal Müller (auch andere Instrumente wie Gitarre, Hackbrett..... sind erwünscht). Stücke werden im Vorfeld bekanntgegeben. **Neu!!**
- **Chor, Orchester, Gehörbildung und Musiklehre** mit Freddy Golden.
- **"Brennessel, aua, aua?! - Rhythmus tut nur weh, wenn er gezählt wird!"** mit Komalé Akakpo. (Weitere Infos Seite 4) **Neu!!**
- **Body- und Alternativ- Percussion** mit Fred Gaasbeek.
- **Creative time for kids and teens** mit Jacqueline Polka und Rosemarie Pulvermacher.
- **Internationale Volkstänze** "Tanz ist Musik in Bewegung, bewegte Musik" mit Verena Brunner-Hauser.
- **Musikinstrumentenausstellung:** Instrumentenbauer der Firmen Klemens Kleitsch, Peter Mürnseer und Horst Wünsche werden anwesend sein und auch für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen vor Ort zur Verfügung stehen.
- **Notenausstellung:**
Musikverlag Richard Grünwald, Psalteria-Verlag, Musikverlag Simon Schneider, Edition Tympanon, Duo LaPerla Verlag, IBZ Musikverlag.

Die Zither betreffend richtet sich das Seminar an **beide Besaitungsarten**, wobei der Schwerpunkt auf Standard Besaitung liegt.

Auf Ihr/Euer Kommen freut sich

Ilse Bauer-Zwonar

Ablauf und Inhalte des Seminars

07:30-08:30: Frühstück

08:30-12:30: Einzelunterricht bei den jeweiligen Lehrern / Workshops

Der Einzelunterricht kann, wenn dies gewünscht wird, auch zu zweit oder zu dritt besucht werden. Dadurch verlängert sich die Unterrichtszeit von einer halben auf eine bzw. 1 ½ Stunden. Unterricht und Workshops finden teilweise parallel statt. Bitte nehmen Sie bei der Stundeneinteilung vor Ort darauf Rücksicht, dass sich Ihr Einzelunterricht nicht mit einem Workshop, zu dem Sie sich angemeldet haben, überschneidet.

08:15-09:20

Internationale Volkstänze I: mit Verena Brunner-Hauser

„Tanz ist Musik in Bewegung“

Wir tanzen fröhliche Tänze aus verschiedenen Ländern, Kreistänze und andere Tanzformen. Das Tanzen bringt gute Laune und unseren Kreislauf und Körper in Schwung.

Mit Tanz als Einstieg am Morgen beschwingt in den Musik-Tag starten oder zur Auflockerung nach längerem Sitzen vor dem Abendessen: Tanzen ist immer gesund!

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gerne können auch Kinder (ab 8 Jahren) mittanzen.

09:20-10:10, 10:20-11:10, 11:20-12:10 (drei Gruppen)

Workshop A: Body- und Alternativ-Percussion mit Fred Gaasbeek

Wir verwenden afrikanische Djembé, kleinere Percussioninstrumente und unseren Körper (Body Percussion). Der menschliche Körper ist ein originelles Musikinstrument und das einzige Instrument, das jeder Mensch besitzt. Die Verwendung des Körpers auf diese Weise ist eine sehr direkte Erfahrung mit musikalischen Elementen wie Takt und Rhythmus. Klopfen, stampfen, klatschen, schnippen, Geräusche mit der Stimme und verschiedene Effektklänge kommen zum Einsatz. Auch alltägliche Gegenstände wie Mülleimer, Löffel, Pfannen, Topfdeckel und vieles mehr werden alternativ mit einbezogen.

09:20-10:10

Workshop B: Gehörbildung und Musiklehre mit Freddy Golden

Praktische Übungen zum Thema Gehörbildung und Harmonielehre. Intervalle, Dreiklänge, Dreiklangsumkehrungen, Funktionsbezeichnungen, Kadenz – es werden die wichtigsten relevanten Themen aufgegriffen und erklärt.

10:20-11:10

Creative time for kids and teens: mit Jacqueline Polka und Rosemarie Pulvermacher

Kreativer Tanz.....

11:10-12:30

Workshop C: Orchesterspiel (mit allen Instrumenten) mit Freddy Golden

Orchesterliteratur wird drei Wochen vor dem Seminar zur Vorbereitung zugeschickt.

12:30 Mittagessen

13:30-14:30

Chorsingen: mit Freddy Golden.

14.30-16.00

Ensembleunterricht:

Wird allen Teilnehmern empfohlen. Sie können diesen bei den **jeweiligen Instrumentallehrern**, bei denen sie sich zum Einzelunterricht angemeldet haben, **oder einem anderen Lehrer** Ihrer Wahl besuchen.

14:30-16:00

E-Zither u. E-Zitherbass Workshop (*auch für akustische Zither*): mit Jörg Lanzinger und Michal Müller **Neu!!!**

Spieltechniken, Verstärkungsmöglichkeiten, Anwendungsarten, Effekte, besondere Eigenschaften (Unterricht abwechselnd in zwei kleinen Gruppen). **Neu!!!** Eine kleine Anzahl an Instrumenten kann zur Verfügung gestellt werden (eigene E-Instrumente bitte unbedingt mitbringen, aber auch Spieler/innen ohne E-Zither können am Workshop **aktiv** teilnehmen).

16:00-17:00

Raffele-Schnupperkurs: mit Harald Oberlechner. Leihinstrumente verfügbar.

16:00-17:00

"Brennnessel, aua, aua?! - Rhythmus tut nur weh, wenn er gezählt wird!": mit Komalé Akakpo
In diesem Workshop gehen wir auf eine vielseitige Entdeckungsreise: Wo und wie finden wir Rhythmus in unserem Körper? Wie werden notierte Rhythmen in unserer Stimme lebendig? Hier werden Ideen zur Selbstheilung Zählgeschädigter vermittelt. Daneben lernen wir rhythmische Strukturen verschiedener Stilrichtungen kennen. Geeignet ab mittlerem Spielniveau *für alle Instrumente und alle Altersstufen* (bei diatonischen Instrumenten bitte die Stimmung im Vorfeld bekannt geben). **Neu!!!**

16:10-17:00

Internationale Volkstänze II: mit Verena Brunner-Hauser.

(Siehe: Internationale Volkstänze I)

17:00-18:15

Workshop D: Neue Volksmusikstücke mit Christian Krenslöhner

17:10-18:30

Pop-Rock-Jazz Ensemble: mit Jörg Lanzinger und Michal Müller (auch andere Instrumente wie Gitarre, Hackbrett..... sind erwünscht). Stücke werden im Vorfeld bekanntgegeben. **Neu!!!**
Für Teilnehmer des E-Zither und E-Zitherbass Workshops wird empfohlen an dem Pop-Rock-Jazz Ensemble teilzunehmen, wo auch die E-Instrumente zum praktischen Einsatz kommen werden.

18:15 Abendessen

20:00 Abendveranstaltungen:

- Samstag: Festkonzert zum 40. Jubiläum
- Pfingstsonntag: Volksmusikabend
- Pfingstmontag: „It's Showtime“

Am *Vormittag des letzten Seminartages* gestalten die Seminarteilnehmer eine **Abschlussmatinée**.

Prinzipiell ist die Teilnahme an mehreren Workshops möglich. Geben Sie jedoch bitte im Anmeldeformular keine zwei gleichzeitig stattfindenden Workshops an und planen Sie auch *Zeit zum Üben ein!*

Seminarteilnahme:

Die Berücksichtigung von Lehrer- und Einzelzimmerwünschen erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen!

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten *ca. eine Woche vor Seminarbeginn* die entsprechenden Informationen zugesandt, da eine Lehrer- und Zimmerzuteilung erst nach Erhalt aller Anmeldungen möglich ist.

Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit des Seminars die *volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen*.

Seminar-kosten:

Seminarbeitrag:

Erwachsene	Studenten bis 23 J.	Jugendl.(14-18J.)	Kinder (3-6J. / 6-14J.)	Gäste/Begleitpersonen
€ 170,00 *	€ 95,00	€ 85,00	€ 35,00 / 70,00	€ 70,00

*VAMÖ-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von €15,00 (der VAMÖ-Mitgliedsbeitrag beträgt nur €13,00 jährlich).

Um die *Seminargebühr* einerseits nicht wesentlich erhöhen zu müssen und andererseits gerecht aufzuteilen, muss bei Einzelunterricht für ein *weiteres Instrument* ein zusätzlicher Beitrag von € 50,00 verrechnet werden.

Kosten für 4 Tage Vollpension: inkl. Ortstaxe

Erwachsene	Jugendl. und Studenten (15-23 J.)	Jugendl.(14-15 J.)	Kinder (3-14 J.)
€ 275,20 (Einzelzimmer)	-	-	-
€ 223,20 (Doppel/Mehrbett)	€ 203,20	€ 198,80	€ 178,80

Die Unterkunft im Schloss erfolgt in Ein- u. Zweibettzimmern, für Jugendliche in Mehrbettzimmern. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 11. Mai 2018**

Kontakt: Ilse Bauer-Zwonar / Mobil: +43(0)676/418 22 38 / Fax: +43(0)4242/52 3 29
E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

DozentInnen und Unterrichtsinhalte



Freddy Golden, Enschede/Holland, (*Zither, Workshops*)
Hat an der Musikhochschule in Holland in Schulmusik, Klavier und Klarinette diplomiert. Zitherstudium an der Bundesakademie in Trossingen. Bandleader, Komponist, Texter, Arrangeur für alle Arten von Ensembles und Orchester, CD-Produzent, internationale Konzerttourneen. Gerne gesehener Dozent auf Seminaren. Rundfunk- und Fernseh- und Galaauftritte u.a. mit Gloria Gaynor, Telly Savallas, Rudi Carell, Lou van Burg, Ricardo Cociente, Tina Selini, Abba, Udo Jürgens und seiner Ehefrau Helen Golden. Ebenso wie diese ist er Träger der Auszeichnung „Ridder in de orde van Oranje Nassau“.

Erteilt am Seminar Ensembleunterricht: Musical-Melodien, leitet den Workshop „Gehörbildung und Harmonielehre“ sowie Chorgesang und Orchesterspiel. Weitere Infos unter: www.freddygolden.nl

Christian Krenschner, Bad Goisern (*Zither, Volksmusikworkshop*)

Lehrer für Zither, Steirische Harmonika, Hackbrett, Volksmusikensembles und Tonsatz in der LMS Ischl, St. Wolfgang, Bad Goisern, Gosau bzw. an der M-NMS Gosau. Er studierte IGP und Chorleitung am Brucknerkonservatorium und der Bruckneruniversität in Linz. Schwerpunktstudien in Volksmusik, viele Fortbildungsseminare, Kurse für Dirigieren und Komposition kamen hinzu. Chorleiter, Musiker, Arrangeur und Komponist für diverse Anlässe (z.B.: Gmundner Festwochen, ORF, Berliner Advent, Salzkammergut Advent, St. Wolfgangseer Advent, wöchentliche Tisch und Tafelmusik im Weißen Rössl). Über 150 neue Volksmusikstücke sind aus seiner Feder sowie einige Singmessen für Chor und Orchester und viele Bearbeitungen. Unterrichtsinhalte: Unterhaltungs- und Tischmusik, Modulationen, Übergänge. Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Leitet am Seminar auch den Volksmusikworkshop. Weitere Infos unter: www.krensi-music.com



Jörg Lanzinger, Syrgenstein/Deutschland (*Zither, E-Zither*)

Musikalisch ist er zweigleisig aufgewachsen: mit der Zither der Volksmusik nahe, mit dem E-Bass in der Rockmusik unterwegs. Seit seinem Studium in Zither, Hackbrett und Kontrabass an der Musikhochschule München versucht er nun beide Wege mit seinen Ensembles „Lanzinger Trio“ und „G'scheitholt“ zusammen zu führen und die Zither wieder „modern“ zu machen. Seit 2003 freischaffender Musiker und Musiklehrer. Konzertreisen führten ihn in die USA, nach Japan, Bulgarien, Schottland und in die Slowakei. Mit seinem „Lanzinger Trio“ schaffte er den Sprung in die Jazz-Download-Top10 von Amazon und iTunes. Das Trio war 2013 in der Endrunde um die „Goldene Zither“ und ist regelmäßig in Rundfunk und Fernsehen vertreten. Als Pädagoge ist er gefragter Referent bei Seminaren in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seine Schüler sind mehrfache Preisträger bei „Jugend musiziert“. Schon früh stand auch das Komponieren im Fokus seiner musikalischen Tätigkeit. Beim Einzelunterricht werden u.a. neue Kompositionen aus seinen Notenheften und der Notensammlung des „Lanzinger Trios“ mit neuer Volksmusik vorgestellt. Gruppenunterricht: siehe E-Zither u. E-Zitherbass Workshop Seite 4. Weitere Infos unter: www.lasido.de



Michal Müller, Varnsdorf/Tschechische Republik (*Zither, E-Zither*)

Studium am Konservatorium der Stadt Wien, IGP Hauptfach Zither, Schwerpunkt Mandoline. Freischaffender Musiker und Lehrer, Dozent bei Seminaren in Deutschland, Österreich, Slowenien und Tschechien. Sonderpreis für Populärmusik beim 1. Internationalen Ernst Volkmann-Wettbewerb für Zither 2004. Arrangements für Zither aus verschiedenen Musikepochen, eigene Kompositionen, die sich irgendwo an der Grenze zwischen Jazz, Blues, World, Klassik, Groovy Fusion und freier Improvisation bewegen. CD-Produktionen, Radio- und Fernsehaufnahmen, Theatermusik, zahlreiche musikalische Projekte mit verschiedensten Künstlern und Musikgruppen. Unterrichtsinhalte für Anfänger und Fortgeschrittene: Der natürliche Weg zur Improvisation, Suche nach eigenem musikalischem Ausdruck, Arrangieren für Zither, Begleitung der eigenen Stimme, musikalische Artikulation in verschiedenen Musikrichtungen und damit zusammenhängende Spieltechniken, Wechselschlagring, Lockerheit beim Spiel, den „Groove“ empfinden, E-Zither – ein eigenständiges Instrument, Lösung individueller Probleme. Gruppenunterricht: siehe E-Zither und E-Zitherbass Workshop Seite 4. Mehr Infos unter www.michal-muller.cz und www.youtube.com/flugzeugrecords.

Harald Oberlechner, Innsbruck (*Zither und Raffele*)

Zitherstudium bei Peter Suitner. Lehrbeauftragter für Zither am Tiroler Landeskonservatorium sowie an der Musik-Uni Mozarteum Salzburg. Daneben rege Konzerttätigkeit (sowohl im klassischen Genre als auch im Bereich Jazz), Uraufführungen, CD-Einspielungen, Workshops. Schaffung von zahlreichen Kompositionen (vorwiegend für Zither) und Arrangements (Alte Musik, Volksmusik, Jazz). Komposition und Einspielung für mehrere Doku-Filmproduktionen. Inhaber des Psalteria-Verlages. Einzelunterricht: Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Auf Wunsch können auch Schwerpunkt-Themen behandelt werden (z.B. Liedbegleitung, Freisaitentechnik in der alpenländischen Volksmusik, Jazz-Harmonielehre, Improvisieren, Verzieren etc.). Für den „*Raffele Schnupperkurs*“, der auch heuer wieder angeboten wird, stehen Instrumente zum Ausprobieren zur Verfügung. Ensembleunterricht: Volksmusik, Folklore und leichte Jazz-Arrangements. Weitere Infos unter: www.psalteria.at sowie: www.zither-tirol.at





Damjana Praprotnik, Cerklje/Slowenien (*Zither*)
hat im Juni 2013 ihr Pädagogikstudium (IGP) und im Februar 2017 den zweiten Abschnitt des künstlerischen Diplomstudiums Zither Klassik am Kärntner Landeskonservatorium mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie steht kurz vor dem Abschluss ihres pädagogischen Masterstudiums an der Bruckner Privatuniversität Linz. Spielt in den verschiedensten Besetzungen in Slowenien und Österreich und ist Mitglied mehrerer Musikgruppen, u. a. des Zitherensembles „Draustadt Villach“ und des „Zitherensembles Klangmosaik“ Wien. Im Jahr 2007 hat sie die Silbermedaille beim slowenischen Zitherwettbewerb und im Jahr 2013 die Goldmedaille beim internationalen Wettbewerb in Svirel (Slowenien) erlangt. Wird sich im Einzelunterricht mit traditioneller Zithermusik, Musik aus verschiedenen Ländern sowie Rock- und Popmusik beschäftigen.

Wilfried Scharf, Braunau (*Zither*)

Zitherstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Unterrichtet seit 1989 Zither am Brucknerkonservatorium bzw. an der Anton Bruckner Privat-Universität Linz. 2011 wurde ihm der Titel ao. Univ.-Prof. verliehen. Gildenmeister in der Innviertler Künstlergilde. Bereits seit Ende der 1980er Jahre tritt er als Solist auf und gründete 1982 das Ensemble „Salzburger Saitenklang“. Mit Adaptionen klassischer Werke für Harfe, Zither und Gitarre wird eine reizvolle Alternative zu vertrauten Hörgewohnheiten geboten. Zahlreiche Tonaufnahmen untermauern sein musikalisches Schaffen. Auftritte mit den Wiener Philharmonikern, Wiener Symphonikern, der Dresdner Philharmonie, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Orchestre National de France u.a. Meisterkurse an den Musikakademien Budapest und Vilnius. Weitere Infos unter: www.salzburgersaitenklang.at



Hauptthemen des Seminarunterrichts: Einführung in das Tremolospiel, spontanes Arrangieren von Urtexten, praktische Tipps zu spieltechnischen Fragen aller Art. Tips zur Solointerpretation von Volksmusik, z.B. „Innviertler Ländler“. Weitere Infos unter: www.salzburgersaitenklang.at



Komalé Akakpo, München (*Hackbrett, Gitarre*)

Studium Hackbrett und Gitarre an der Musikhochschule München. Lehrer für Hackbrett, Gitarre und Band. Referent bei Hackbrett- und Volksmusikseminaren im süddeutschen Raum und Österreich. Vielfältige internationale Konzerttätigkeit solistisch und in verschiedenen Ensembles von Barock bis Filmmusik. Zahlreiche Uraufführungen sowie CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Mitglied des Lanzinger Trios, das Eigenkompositionen im Volksmusik- und Pop/Jazz-Stil auf Saiteninstrumenten spielt.

Einzelunterricht Hackbrett: Anfänger und Fortgeschrittene; Spieltechnik, Rhythmus, Improvisation, Musiktheorie anschaulich auf dem Hackbrett erklärt, Populärmusik, Arbeit an mitgebrachten Stücken. Einzelunterricht Gitarre: Anfänger und Fortgeschrittene; Einführung in verschiedene Stilrichtungen, Grundlagen der Volksmusikbegleitung, Tipps und Tricks zum Akkordspiel. Gruppenunterricht: Rock, Pop und Jazz auf „unseren“ Instrumenten: Arrangement, Improvisation, Herausheören von Stücken, Songwriting. www.hackbrettspieler.de

Almuth Zimmerer-Klinger, Puch bei Hallein (*Hackbrett*)

Gitarren- und Hackbrettstudium (Mag.art) an der Universität Mozarteum (Mag.art), Salzburg. Unterrichtstätigkeit am Musikum Salzburg seit 1983 (Hackbrett, Gitarre, Ensembles in diversen Besetzungen). Jurytätigkeit bei „prima la musica“ (Österreich) und „Jugend musiziert“ (Deutschland). Familienmusik mit Tochter Hannah und Ehemann Marinus in verschiedenen Besetzungen zu diversen Anlässen. Leitet das „Halleiner Hackbrett- und Gitarrenorchester“ und die „Tennengauer Notenhüpfer“.

Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Einzelunterricht: richtet sich nach den Wünschen der Seminarteilnehmer, gerne auch Volksmusik aus dem Alpenraum. Ensembleunterricht: Volksmusik aus dem Alpenraum und internationale Folklore.



Kerstin Neubauer, Wien (*Gitarre, Harfe*)

Erstes Musizieren in der Familienmusik. Gitarrestudium an der Kunstuniversität Graz (Mag. Art.) und an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Mehrfache Preisträgerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben: u.a. 1993 und 1995 erste Preise bei „prima la musica“, 1998 Musica Juventutis, 2000 Live music now (Yehudi-Menuhin), 2. Preis beim EBU-Wettbewerb. 1. Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb „Concorso Chitarristico Internazionale di Savona“ 2000, sowie 2. Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb in Rust 2002. Seit 2009 ist Kerstin Neubauer Teil des Ensembles „Trollsk“ der norwegischen Sopranistin Synve Lundgren. CD-Aufnahmen: „Aufleben“ (österreichische Volksmusik mit Maultrommel und Gitarre/Harfe), „Zauberhafte Märchenklänge für Kinder“. Unterrichtsinhalte: Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger bis Fortgeschrittene in Volksharfe, Volksmusikgitarre und klassischer Gitarre.

Volksharfe: Begleittechnik, Melodiespiel, Stubenmusik in verschiedenen Besetzungen mit und ohne Noten. Volksmusikgitarre: Wechselbass-, Dämpftechnik, Melodiespiel mit Terzen und Sexten. Klassische Gitarre: Zupfen, perkussives Spiel, Tremolo, Arpeggio, Flageolett, Trommeleffekte, lateinamerikanische Rhythmen. Mitbringen eigener Literatur erwünscht! Weitere Infos: <http://trollsk.wordpress.com/gitarre-kerstin-neubauer>

Verena Brunner-Hauser, Anif, (*Blockflöte, Gemshorn, Internationale Volkstänze*)

Studium am Mozarteum: Blockflöte, Musik- und Tanzpädagogik. Seit 1985 Lehrerin am Musikum Salzburg für Blockflöte und Tanz. Kursleiterin in Deutschland, Österreich und Südtirol für Historische Tänze und Internationale Volkstänze. Leitung von Tanzfesten mit int. Volkstänzen. Bälle mit historischen Tänzen. Musikschulprojekte für die ganze Familie: Schüler und Lehrer musizieren zum Tanz! Veröffentlichungen mit (CDs): 2001 Tänzen mit Mozart, 2014 Contredances - Tanzvergügen der Mozartzeit. Das Handbuch zum Kontratanz des 18. Jahrhunderts. Unterrichtsangebot für Blockflöte: nach Wunsch der Teilnehmer Sopran-, Alt-, Tenor- oder Bassblockflöte im Einzel- und/oder Ensembleunterricht. Auch Gemshorn-Ensemble wird angeboten. Gemshörner können ggf. ausgeliehen werden.



Marinus Zimmerer, Puch bei Hallein (*Steirische Harmonika, Akkordeon, Klarinette*)

Studium der Musikpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Masterabschluss (Hauptfach Klarinette). Regelmäßige Teilnahme als Referent bei Volksmusikseminaren in Österreich und Bayern. Seit 2001 Lehrtätigkeit an der Musikschule Berchtesgaden (Steirische Harmonika), seit 2002 auch am Musikum Salzburg (Klarinette und Saxophon).

Unterrichtsinhalte: Akkordeon und Steirische Harmonika: Erlernen neuer Stücke (nach Noten bzw. Griffschrift oder auch nach Gehör), „feilen“ an bereits Gelerntem, freies Musizieren („zuawispün“, einfache Begleitungen, finden von Gegenstimmen oder 3. Stimme) Klarinette: Volksmusik (Phrasierung, Artikulation), Musizieren ohne Noten (natürlich auch mit!), diverse Stilrichtungen (Klassik, Jazz)

Fred Gaasbeek, Enschede/Niederlande (*Schlagzeug, Percussion*)

ist Leiter einiger Schlagzeug-Gruppen, einer Bigband und seines eigenen Quartetts „Freddy and Friends“. Nach der Ausbildung am Konservatorium in Amsterdam war er sechs Jahre als Schlagzeuger der Enschedeer Cotton Town Jazzband tätig. Am Anfang seiner Karriere war Fred Schlagzeuger der High Five Showband, wo er zusätzlich auch mit dem niederländischen Pianisten und Entertainer Lex Sonneveld gearbeitet hat. Seit Mitte der 80er Jahre spielte er in der Bigband von Freddy Golden, in der er verschiedene Künstler aus dem In- und Ausland begleitete. Er spielte in verschiedenen Radio- und TV-Shows sowie Clubs in den Niederlanden, Deutschland, Kanada und Norwegen. Ab den 90er Jahre ist er auch als Studiomusiker, Co-Produzent und Arrangeur tätig. Seit 1998 gibt Fred begeistert Unterricht an den Musikschulen in Winterswijk und Lichtenvoorde und ist Mitglied des Board of Trustees für die Kaliber Kunstschulen in Overijssel.





Jacqueline Polka, Köttmansdorf (*Creative time for kids and teens*)
Diplomierte Kindergartenpädagogin mit Zusatzausbildung als Kleinkinderzieherin bzw. Früherziehungspädagogin. Hat im Februar 2018 ihr Pädagogikstudium (IGP) im Fach Hackbrett am Kärntner Landeskonservatorium mit Auszeichnung abgeschlossen.

Freizeitprogramm für Kinder u. Jugendliche:

Kinder können sich auf eine Zeit voller Spaß freuen. Ihr könnt euch vor allem kreativ und sportlich ausleben (Ballspiele, Zungenbrecher, Rätselraten etc.)



Rosemarie Pulvermacher, Gödersdorf (*Creative time for kids and teens*)

Viele sehr gute Erfolge und Auszeichnungen beim Musikwettbewerb „prima la musica“. Schloss im Juni 2017 am Kärntner Landeskonservatorium ihr Pädagogikstudium (IGP) und das künstlerische Diplomstudium Hackbrett (1. Studienabschnitt) mit Auszeichnung ab. Zahlreiche Auftritte im In- und Ausland. Wird am Seminar gemeinsam mit Jacqueline Polka das Freizeitprogramm für Kinder u. Jugendliche mitgestalten. (vgl. oben)

Die Zither in der Neuen Musik

Für die Zither gibt es aufgrund ihres jungen Alters (in der heutigen Form besteht sie seit ca. 1850) keine Originalkompositionen klassischer Komponisten. Erste Vertreter der „Kunstmusik“, die sich mit der Zither beschäftigten, waren Johann Strauss Sohn, Josef Strauss, Carl Millöcker, Carl Michael Ziehrer, Carl Zeller. Es folgten in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts Umberto Giordano, Ralph Benatzky, Kurt Weil, Carl Orff und Norbert Sprongl. (vgl. meinen Artikel in den VAMÖ-Nachrichten 2017/1.)

Eine wesentlich häufigere Beschäftigung von etablierten Komponisten mit der Zither fand in der 2. Hälfte des vergangenen Jahrhunderts statt. Das Instrument wurde in einer Vielzahl von Bühnen- und Orchesterwerken eingesetzt. Einige bekannte Namen sind: Katharina Klement, Graham Anthony Lack, Armin Kaufmann, Herbert Baumann, Violeta Dinescu, Frederik Schwenk, Robert Zollitsch (neue chinesische Musik), Wolfgang Mitterer (in Verbindung mit Elektronik), Paul Hindemith, Olga Neuwirth, Hans Werner Henze, Bernhard Lang, Dorothea Hofmann, Philip Glass, Peter Maxwell Davies.

Auf vier Namen soll hier nur stellvertretend eingegangen werden, um einen Eindruck von der Art und Weise zu vermitteln wie die Zither in der Neuen Musik Verwendung finden kann:

Hans Werner Henze (1926-2012) war in der neueren Zeit einer der bedeutendsten Komponisten Deutschlands. Einer seiner Lehrer war Wolfgang Fortner, der aber schon damals die Schönberg'sche Zwölftontechnik für überkommen hielt und sie daher Henze nicht beibringen wollte, worauf dieser sie autodidaktisch erlernte, bevor er sie ab 1949 im Rahmen seiner weiteren Studien bei René Leibowitz in Darmstadt und Paris vertiefte. Den seriellen Weg der Darmstädter Schule, den er als künstlerische Einengung verstand, wollte er aber nicht mitgehen. Anfeindungen aus dieser Richtung waren einer der Gründe dafür, dass er nach Italien ging. Henze blieb zeitlebens vielen Stilrichtungen gegenüber offen. Er schrieb an die 30 musikdramatische Werke, u.a. jene komische Oper, in welcher eine Zither vorkommt:

„**Die englische Katze**“ (UA 1983, Schwetzingen, revidiert 1990). Die ins Tierreich übertragene Dreiecks-geschichte, ist eine bittere Satire auf eine korrupte und bigotte Gesellschaft. Die Katzen sind Mitglieder der „Königlichen Gesellschaft für den Schutz der Ratten“, einer vegetarischen Vereinigung. Um Präsident der Gesellschaft zu werden, muss Kater Puff heiraten und findet in der jungen Minette eine geeignete Kandidatin, die sich aber in den streunenden Tom verliebt.

In der Cavatina (1. Szene, Nr.4) wird die Hauptfigur, die Katze Minette, zu Beginn nur von Flöte, Zither und Violen, später auch von Klarinetten, Fagotten, Harfe und allen Streichern begleitet. Die Freisaitenstimme der Zither ist im Violinschlüssel eine Oktave höher als klingend notiert, hier durchwegs im Wechsel von Basston und meist dreistimmigen Akkorden in Vierteln. Die Akkorde sind meist einfache Dur- und Molldreiklänge, aber oft pianistisch und nicht zithergerecht gedacht und lassen sich in der gewählten Umkehrung tw. auf einer Zither gar nicht ausführen. Die Griffbrettstimme verläuft in der Cavatina meist zweistimmig und weitgehend in geraden Viertel- und Achtelnoten. Die Musik ist durchwegs tonal im 4/4 Takt. Die Gesangsstimme ist gekennzeichnet durch weitläufige Melismen.

Auch im Finale der 1. Szene kommt die Zither vor. Ein weiterer Einsatz folgt zu Beginn der 2. Szene, auf dem Dach des Hauses von Mrs. Halifax, dem Frauchen der Katze Minette in der Abenddämmerung.

Auch in der folgenden Serenade (Nr. 7) kommt die Zither kurz vor (nur deren Freisaiten). Im „recitativo quasi arioso“ beginnt die Zither solistisch, ebenso wie in der Arie der Minette (Nr.9). Das nächste Recita-

tivo bringt virtuose, sich wiederholende Zweiunddreißigstel-Triolen. Auch die folgenden Rezitative der Minette werden u.a. von der Zither begleitet. Im Rondo Nr. 12 beginnt diese wieder. Es zeugt von der Kenntnis der klanglichen Möglichkeiten des Instruments, dass Henze regelmäßig mit der Zither beginnt, diese aber weniger oder gar nicht mehr verwendet, wenn die lautereren Blasinstrumente hinzukommen. Auch im Finale der 2. Szene (Nr. 13) kommt die Zither vor. In den Collages (Nr. 14) hat sie ostinat wiederholte Terzzerlegungen zu spielen. In Nr. 17, Andantino e Walzerino, tritt Minette als Braut auf. Die Zither spielt eine einfache Linie, hauptsächlich in Vierteln, ausschließlich im Griffsaitenbereich. Auch in Nr. 18 ist die Zither wieder eng mit der Stimme der Minette verwoben.

Zu Beginn des 2. Akt hat Minette, die später ertränkt wird, bereits Todesahnungen. Die Zither spielt Sechzehntelbewegungen im Griffbrettbereich. Ziffer 6 bringt zwei Flageolets (einer davon künstlich). Das Rezitativ der Babette (Minettes Schwester) beginnt mit ostinaten Akkorden und Tonwiederholungen der Zither. Das Duett Nr. 21 (Minette und Babette) beginnt mit tonalen Pendelbewegungen im Griffsaitenbereich, durchwegs ohne Vorzeichen. Das folgende Rezitativ bringt in der Zitherstimme wieder mehrere freie Wiederholungen unterschiedlicher Tongruppen.

Die Ballata des Tom (Nr. 22) wird von Zither, Klarinette, Harfe und mehrfach geteilten Streichern begleitet: Viertel- und Achtel-Bewegungen über mehrfach wiederholten Dreiklängen. Mit einem künstlichen Flageoletton wird ins nächste Rezitativ übergeleitet.

Zu Beginn des Tango Nr. 23 (mit häufig wechselndem Metrum) gibt die Zither gemeinsam mit der Harfe den Grundrhythmus an. Im Schwur-Duett (Nr. 24.) begleitet diese im Ländler-Stil. Im Rezitativ vor Nr. 27 spielt die Zither nur ein paar Töne, aber fast leitmotivisch genau bei den Einsätzen von Minette. In der 5. Szene wird Minette durch einen korrupten Richter wegen ihres Seitensprungs der Prozess gemacht, der zum Todesurteil führt. In der Szene „Minette geht in den Zeugenstand“ gibt es noch einige wenige Zither-einwürfe, danach hat das Instrument eine lange Pause.

Erst als Minette ahnt, dass sie in der Themse ertränkt werden soll, und („dolce“) als sie ihren Geliebten Tom für ihre Schwester freigibt, kommt die Zither wieder zum Einsatz. Kurz bevor Minette ertränkt wird, klingt noch ein kurzes Zithermotiv zum Gesang ihrer Schwester Babette. In der Arietta „Ich scheid vom Leben ohne Klag, adieu!“ wird Minette nochmals von einer dünnen Besetzung aus Zither und Streichern begleitet. Die Akkordwiederholungen in den Freisaiten im Achtel-Rhythmus sind alles andere als zithergerecht. In der instrumentalen Anglaise Nr. 36 kommt nochmals, quasi als Reminiszenz, ein längerer Zithereinsatz. Danach schweigt die Zither bis zum abschließenden Duetto Nr. 40, in dem sie einige (künstliche) Flageoletttöne liefert, denn – und das ist nicht schwer zu erraten – es ist nochmals Minettes Stimme zu hören. Danach stirbt auch Tom und die Zither hört genau in dem Moment mit fallenden Glissandi auf.

Die „Englische Katze“ war außerordentlich erfolgreich und wurde in vier Sprachen übersetzt. Fünf Melodien daraus wurden 1992 unter dem Titel „Minette“ von Andreas Pfeifer für Zither solo eingerichtet.

Olga Neuwirth (*1968) ist eine der erfolgreichsten österreichischen Komponistinnen. In ihrem Stück „**Clinamen/Nodeus**“, 2000 uraufgeführt vom London Symphony Orchestra unter Pierre Boulez, werden neben einem Streichorchester und Schlagzeug – zwei gegeneinander verstimmte Zithern und eine Hawaiigitarre eingesetzt. Diese werden elektrisch verstärkt und einerseits metallisch geschlagen, andererseits mit einem Bottleneck oder Slide-Bar und drittens mittels E-bow zum Klingen gebracht.

Georg Friedrich Haas (*1953), einer der renommiertesten Vertreter der zeitgenössischen Musik, schrieb 2002 „Ein Saitenspiel“ für „umgestimmte Diskantzither“. Auch in seiner Oper „**Thomas**“ (2013, Schwetzingen) kommt die Zither vor, gemeinsam mit Akkordeon, Mandoline und Gitarre. Es geht darin um den Tod des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners der Hauptperson Thomas. Das Werk ist der Versuch, nach dem Tod eines geliebten Menschen, Sprachlosigkeit in Worte zu fassen, was so weit führt, dass der Protagonist mit seinem geliebten, verstorbenen Partner zu sprechen beginnt. Die Zither ist in dieser Oper mikrotonal umgestimmt. Bei der Uraufführung spielte Martin Mallaun.

Das Umstimmen der Zither war aber in der Geschichte der Neuen Musik nichts Neues. Bereits der zunächst avantgardistische, dann sehr etablierte englische zeitgenössische Komponist **Peter Maxwell Davies** (1934-2016) setzt in seiner Suite zur Filmmusik von „**The Devils**“ (1971) eine verstimmte Zither ein. Es handelt sich um eine ca. 20-minütige Suite für Sopransolo und Kammerensemble zum gleichnamigen Film von Ken Russell, der eine wahre Geschichte aus dem Frankreich Ludwigs des XIII. erzählt, in der es um Hexenjagd, religiöse Raserei und Exorzismus geht.

Es ist kein Zufall, dass die Zither von den Komponisten der Neuen Musik entdeckt wurde. Die Lust am klanglichen Experiment führte viele zu vorher eher als konservativ erachteten Instrumenten. Von entscheidender Bedeutung ist aber auch, dass die Zither (im Gegensatz etwa zur Mandoline) in vielen Konservatorien und Musikuniversitäten gelehrt wird (in Österreich: Klagenfurt, Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck). Nur eine gute akademische Verankerung gewährleistet, dass traditionelle Instrumente neu belebt und Komponisten zur Schaffung neuer Werke für diese ermuntert werden.

Franz Fellner (www.franz-fellner.com)

ANMELDUNG

An
 Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34/17, A- 9500 Villach
 MOBIL: +43/(0)676/41 82 238, FAX.: +43/(0)4242/52 3 29
 E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum:

40. VAMÖ – Pfingstseminar für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Klarinette, Akkordeon und Steirische Harmonika vom 18. bis 22. Mai 2018 im Schloss Hotel Zeillern

Vorname/Familienname Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon/Fax/Mobiltelefon E-Mail-Adresse

Ich bin Mitglied des VAMÖ-Vereines: _____
 (nicht Voraussetzung)

Erwachsener Student Jugendl. Kind Gast / Begleitperson

Einzelmitglied des VAMÖ (nicht Voraussetzung) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche: Einzelzimmer (soweit verfügbar)
 Doppel/Mehrbettz. zusammen mit _____

Die Berücksichtigung von Einzelzimmerwünschen erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen! **Achtung!** Die Zimmer sind am Freitag erst ab **14.00 Uhr** bezugsfertig!

- Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung sind an der Rezeption des Hause zu Beginn des Seminars zu begleichen. Bei vorzeitiger Abreise kann **kein** Nachlass gewährt werden!
- Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem Rücktritt vom Teilnehmer eine **Stornogebühr** von **€50,00** zu entrichten.
- Den Seminarbeitrag werde ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung überweisen.
- Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden. Ja Nein
- Ich habe die Information über die Teilnahme Jugendlicher zur Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift des Teilnehmers bzw. des Erziehungsberechtigten

Bitte kennzeichnen Sie Ihren Lehrwunsch mit 1

Mit 2 und 3 kennzeichnen Sie bitte Ersatzlehrkräfte, falls Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

Einzelunterricht		
	Christian KRENSEHNER, <i>Zither</i>	Almuth ZIMMERER-KLINGER, <i>Hackbrett</i>
	Jörg LANZINGER, <i>Zither</i>	Kerstin NEUBAUER, <i>Gitarre</i>
	Michal MÜLLER, <i>Zither</i>	Kerstin NEUBAUER, <i>Harfe</i>
	Harald OBERLECHNER, <i>Zither</i>	Verena BRUNNER-HAUSER, <i>Blockflöte</i>
	Damjana PRAPROTNIK, <i>Zither</i>	Marinus ZIMMERER, <i>Steir. Harmonika</i>
	Wilfried SCHARF, <i>Zither</i>	Marinus ZIMMERER, <i>Akkordeon-VM</i>
	Komalé AKAKPO, <i>Hackbrett</i>	Marinus ZIMMERER, <i>Klarinette</i>
	Komalé AKAKPO, <i>Gitarre</i>	

Ensembleunterricht von 14.30-16.00 bei einer Lehrkraft Ihrer Wahl mit 1 kennzeichnen.
 Mit 2 bitte eine Ersatzlehrkraft angeben.

Zither		
	Freddy GOLDEN	Musical-Melodien
	Christian KRENSEHNER	Traditionals und Neue Zitherliteratur
	Harald OBERLECHNER	Volksmusik, Folklore und leichte Jazz Arrangements
	Wilfried SCHARF	Traditionelle Zithermusik
Hackbrett/Gitarre		
	Komalé AKAKPO, <i>Hackbrett/Gitarre</i>	Klassik, Rock, Pop und Jazz
	A. ZIMMERER-KLINGER, <i>Hackbrett</i>	Alte Musik, Folklore, Volksmusik
	Kerstin NEUBAUER, <i>Gitarre, Harfe</i>	Versch. Spieltechniken, Spanische Folklore

E-Zither u. E-Zitherbass Workshop (auch akustische Zither) 14:30-16:00 Neu!!!		
	Jörg LANZINGER	Michal MÜLLER
Pop-Rock-Jazz Ensemble 17:00-18:30 Neu!!! für akustische Zither, E-Zither, Hackbrett, Gitarre.....		
	Jörg LANZINGER & Michal MÜLLER	

*Bei allen anderen Instrumenten findet der Ensembleunterricht bei den jeweiligen Lehrkräften statt.
 Aus organisatorischen und zeitlichen Gründen ist es nicht möglich, mehr als ein Ensemble zu wählen.*

Ich bringe folgende Instrumente mit: (Zutreffendes bitte ankreuzen)			
	Quintzither	E-Zitherbass	Blockflöte
	Diskantzither	Hackbrett	Klarinette
	Altzither	Gitarre	Akkordeon
	Basszither	Harfe	Steir. Harmonika/Stimmung:.....
	E-Zither	Andere Instrumente:	

Ich spiele mein Instrument seit: _____

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- A: Body-Percussion und Percussion** mit Fred Gaasbeek **Neu!!!**
 - 09:20-10:10 afrikanische Djembé
 - 10:20-11:10 und 11:20-12:10 Body- und Alternativ-Percussion
- B: Gehörbildung und Musiklehre** mit Freddy Golden (09.20-10.10)
- C: Orchesterspiel** mit Freddy Golden (11:10-12:30) *Noten werden 3 Wochen v. d. Seminar zugeschickt!*
- D: Neue Volksmusikstücke** mit Christian Krensehner (17:00-18:15)
- Raffele-Schnupperkurs** mit H. Oberlechner(16:00-17:00)
- "Brennessel, aua, aua?!"** mit Komalé Akakpo 16:00-17:00) **Neu!!!**
- Chorsingen** (13.30-14.30)
- Internationale Volkstänze I** mit V. Brunner-Hauser (08:15-09:20)
- Internationale Volkstänze II** mit V. Brunner-Hauser (16.00-17.00)
- Creative time for kids and teens** (10:20-11:10)
- Ich melde mich zum **Freizeitprogramm** für Kinder und Jugendliche an
- Ich möchte bereits am Freitag, dem 18. Mai 2018 das Mittagessen einnehmen